

Die von der Stadt Zeitz zu verleihenden fünf Freistellen in der Landesschule zu Pforta.

Die Königliche Landesschule Pforta*), „eine Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für eine bestimmte Anzahl junger Leute evangelischer Confession zur Vorbereitung für das höhere wissenschaftliche Leben oder für den eigentlichen Gelehrtenberuf“, war ursprünglich der Sitz eines Mönchsklosters der Cistercienser, das im dritten Decennium des zwölften Jahrhunderts vom Bischof Udo I. zu Naumburg von Schmölln dorthin verlegt und mit Ländereien dotirt wurde. Nach Secularisation der Klöster im Churfürstenthum Sachsen wurde von dem Churfürsten Moritz auf Rath des gelehrten Johannes Rivius (Johannes Rivius wurde 1549 vom Bischof Julius Pflug zum Rector der hiesigen Stiftsschule ernannt und wird von Zader als erster lutherischer Rector derselben bezeichnet. Er hat bis zum Jahre 1565 der Schule vorgestanden, wie sich aus den hiesigen Kammereirechnungen von 1564 und 1565 ergibt) durch ein Patent vom 21. Mai Montags nach Trinitatis 1543 in Pforta eine Schule**) gegründet und am 1. November desselben Jahres eingeweiht, in welcher hundert Knaben adligen und bürgerlichen Standes in dem Alter von

*) Vergl. Schmidt und Kraft, die Landesschule Pforta. Leipzig und Schleusingen 1814 und das Programm des Rektors Kirchner zur 300jährigen Jubelfeier der Schule 1843.

**) Die Einkünfte dieser Schule belaufen sich jetzt auf etwa 200,000 Rmk. jährlich.